

Welt der Kultur versus Welt des Lebens

Ausgangspunkt:

Der Soziologe und Philosoph Georg Simmel hat Kultur und Leben als zwei widersprüchliche Seiten eines schöpferischen Prozesses dargelegt. Zuerst erhält die Kultur vom Leben einen „Entwicklungsschub“. Dann wird sie aber in ihren statischen Formen vom Lebensstrom immer mehr abgespalten. Die Statik der „erstarrten“ kulturellen Objekte tritt in Widerspruch zur Dynamik des Lebens.

Derselbe Widerspruch findet sich in einer der Hauptideen des russischen Philosophen und Kulturologen Michail Bachtin. So wie Simmel stellt Bachtin zwei „Seinsbereiche“ gegenüber: Die Welt der Kultur als eine „erstarrte“ theoretische Welt und die Welt des Lebens, in der man „praktisch“ lebt und stirbt, kommuniziert und agiert.

Problemstellung:

Der Widerspruch zwischen Kultur und Leben, den Simmel als „Tragödie der Kultur“ bezeichnet, ist vor allem das Problem des Menschen-Schöpfers selbst, weil er einerseits die kulturellen Formen schaffen muss, andererseits, je mehr er daraus schöpft, ihm das Leben in seiner impulsiven dynamischen Bewegtheit umso fremder wird.

Während aber Simmel diese Diskrepanz der Kultur und des Lebens als prinzipiell unlösbar definiert, sucht Bachtin nach einer konkreten philosophischen Möglichkeit, beide Welten zu vereinigen. Auf der Basis der simmelschen Ideen konstruiert er eine eigene, allerdings nicht widerspruchsfreie Theorie.

Daraus leitet sich die Grundfrage dieses Projektes ab: Wie löst Bachtin den simmelschen Widerspruch zwischen den Kulturformen und dem Leben? Löst er ihn überhaupt? Kann man „die Tragödie der Kultur“ überwinden?

Ziel:

Die Erforschung der philosophischen Bedeutung des dialektischen Widerspruchs zwischen Kultur und Leben in den Theorien von Georg Simmel und Michail Bachtin.

Methode:

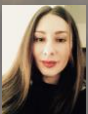
Als einer Hauptmethode orientiert man sich an der Dialektik, die erlaubt, beide Pole „Kultur“ und „Leben“ als Einheit in ihrer Wechselwirkung zu analysieren.

Stand der Forschung:

Das Thema der wissenschaftlichen Verbindung zwischen Simmel und Bachtin wird kaum behandelt. Es gibt nur wenige Forschungsarbeiten, welche eine mögliche Korrelation zwischen beiden Theorien erwähnen. Der Einfluss von Simmel auf das System von Bachtin wurde in der Literatur kaum eingeschätzt. Dadurch negiert man den philosophischen Wert der Lösungen, die Bachtin für die von Simmel gestellten Fragen über Kultur und Leben vorgeschlagen hat. Diese wissenschaftliche Lücke sollte mit diesem Dissertationsprojekt gefüllt werden.

Betreuung:

Ao. Univ.-Prof. Dr. Quitterer
Univ.-Prof. Dr. Staubmann



Marina Rendl (PhD)
rendlmv@gmail.com
Dissertation am Institut für
Christliche Philosophie